

Die Expo Stäfa war ein Publikumsmagnet

STÄFA Sie findet nur alle fünf Jahre statt – und wurde vielleicht gerade deswegen zum Volksfest: Die Gewerbeausstellung Expo Stäfa vom Wochenende hat die Besucher zu Tausenden auf den Froberg gelockt.

Von Donnerstag bis Sonntag verwandelte sich die Sportanlage Froberg in Stäfa in eine Festhütte. Der Publikumsandrang an der diesjährigen Expo war gross – grösser als in der Vergangenheit. OK-Präsident Kurt Zollinger rechnet mit bis zu 40 000 Besuchern, verteilt über die vier Tage. Genaue Zahlen existieren nicht, weil kein Eintritt erhoben wird. Massgebend sind Beobachtungen, der Grad des Gedränges, der im Vergleich zu den Austragungen der vergangenen Jahre zugenommen habe. Die Expo 2018 ist

aus Sicht des Veranstalters ein voller Erfolg. «Ich bin überwältigt», sagt Zollinger.

Der OK-Präsident hat sein selbst erklärtes Ziel, möglichst viele Aussteller nach Stäfa zu holen, erreicht. Die Messe war mit 227 Ausstellern ausgebucht. In der Halle für alle und in fünf Zelten stellten sich mehrheitlich regional verankerte Gewerbetreibende, lokale Vereine und Institutionen vor. Vertreten war die ortsansässige Molki genauso wie der Weltkonzern Sonova. Hinzu kamen einzelne Firmen mit

nationaler Ausstrahlung, beispielsweise Swiss Casino mit Sitz in Pfäffikon SZ. Zollinger ist aber nicht nur mit der grossen Anzahl an Ständen, sondern auch mit dem Dargebotenen sehr zufrieden. «Sie haben sich etwas einfachen lassen für die Besucher und sich das Motto «Entdecken – Erleben – Geniessen» zu Herzen genommen.» Als Beispiel nennt er die Erdbeben-Simulation eines Stäfner Ingenieurbüros.

Unbestrittene Attraktion

Eines der Highlights der Expo 2018 fand draussen statt: Als die Schweizer Luftwaffe mit einem Team des Super Pumas im Einsatz war, leerte sich die Ausstellung kurzfristig: Der Militärhelikopter

«Die Aussteller haben sich für die Besucher etwas einfallen lassen.»

Kurt Zollinger, OK-Präsident

flog schwindelerregende Manöver. Ebenfalls ihr Können zeigte die Rega, wenn auch mit einem ernsten Hintergrund: Sie hatte am Samstag ihren Stützpunkt von Dübendorf mitten ins Festgelände Stäfa gelegt. Und wurde prompt für mehrere Einsätze abberufen.

Am deutlichsten spürbar wurde die Festhüttenstimmung im Zelt Nummer eins. Dort, wo am Freitag die offizielle Eröffnung mit prominenten Vertretern aus Politik und Gewerbe stattgefunden hatte, war die grosse Wirtschaft zu Hause. «Sie war die ganze Zeit pumpenvoll», sagt Zollinger. Zahlen zur Abrechnung gibt es noch nicht. Aber auch hier dürfte Zollinger sein Ziel – «herauszukommen» – erreichen. *rl*